

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

Dringliche Interpellation Marlene Fischer (GRÜNE, Olten): Wie weiter mit der Notschlafstelle im Kanton Solothurn?

Am 21. August 2025 kommunizierte der Verein Schlafguet, dass die Notschlafstelle in Olten per 31. Oktober schliessen muss. Der Verein Schlafguet hat die Notschlafstelle im April 2024 in Betrieb genommen. Ziel war es, Menschen in schwierigen Lebenssituationen einen sicheren Schlafplatz sowie Betreuung und Begleitung zu bieten. In den letzten eineinhalb Jahren wurden knapp 4000 Übernachtungen verzeichnet. Trotz des grossen Bedarfs und der hohen Auslastung sieht sich der Verein gezwungen, die Notschlafstelle per 31. Oktober 2025 zu schliessen. Wie konnte es dazu kommen? Der Verein hält fest: Es fehlt am politischen Willen: Weder der Kanton Solothurn, noch der Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG), noch die Stadt Olten haben einer längerfristigen Finanzierung oder strukturellen Unterstützung der Notschlafstelle zugesagt. Damit stösst die Finanzierung der Notschlafstelle trotz grosser Bemühungen an klare Grenzen: Zwar haben zahlreiche Spender:innen, Stiftungen und Kirchen das Projekt in den letzten 18 Monaten sehr grosszügig unterstützt. Diese Mittel reichen aber nicht aus, um den Betrieb dauerhaft sicherzustellen. Die laufenden Kosten für Miete, Personal und Betreuung könnten nur mit einer verlässlichen öffentlichen Unterstützung gedeckt werden. Da es an solchen längerfristigen und planbaren Mittel mangelt, fehlt auch die notwendige Planungssicherheit für eine Weiterführung über den Oktober 2025 hinaus. Besonders schwer wiegt der Zeitpunkt der Schliessung: Dass die Notschlafstelle ausgerechnet kurz vor Beginn der kalten Jahreszeit ihre Türen schliessen muss, verschärft die Situation für viele Betroffene zusätzlich.

Vor diesem Hintergrund wird der Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie schätzt der Regierungsrat die Schliessung der Notschlafstelle kurz vor dem Winter 2025 ein?
2. Engagiert sich der Regierungsrat für Übergangslösungen für Betroffene? Falls ja, wie? Welche Koordination findet dabei mit den Nachbarkantonen statt, insbesondere bzgl. der Notschlafstellen in Biel und Baden?
3. Basierend auf den Zahlen des Vereins Schlafguet: Teilt der RR die Einschätzung, dass im Kanton Solothurn Bedarf an einer Notschlafstelle besteht?
4. Welche Gespräche hat der Regierungsrat mit dem Verein Schlafguet, der Stadt Olten und dem VSEG zur Zukunft der Notschlafstelle geführt? Wäre der Regierungsrat bereit gewesen, die vom VSEG vorgeschlagene Finanzierung zu erhöhen?
5. Welche Finanzierungsmodelle von Notschlafstellen aus umliegenden Kantonen sind dem Regierungsrat bekannt und welche kämen für den Regierungsrat in Frage?
6. Welche weiteren Massnahmen ergreift der Regierungsrat gegen Obdachlosigkeit?